

**Zeitschrift:** Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch  
**Herausgeber:** Verein Schweizerdeutsch  
**Band:** 12 (2004)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Im Stächelbärg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*deutschen* nicht vernachlässigt werden.

Es ist zu hoffen, dass das Projekt in nützlicher Frist umgesetzt werden kann, zur Freude aller, die sich für schweizerdeutsche Mundarten interessieren.

RICARDA LIVER

## IM STÄCHELBÄRG

**S**techelberg liegt zuhinterst im Lauterbrunnental und gewissermassen zu Füssen der Jungfrau. Zu beiden Seiten des engen U-Tals erheben sich Felswände himmelhoch, so dass böse Zungen behaupten, dort müsse man auf den Rücken liegen, um herauszufinden, was für Wetter es sei. Auf eine solche Bemerkung hin erhielt man jedoch von der jungen Autorin, Andrea Jundt, sicher postwendend eine träge Antwort. Das Einstehen für ihre Heimat und ihre Mundart ist für sie ein wichtiges Anliegen. Gleich in der ersten ihrer Geschichten gibt sie Kostproben ihrer Mundartbiografie zum Besten. Wie die meisten jungen Oberländerinnen und Oberländer, die aus ihrem Tal wegziehen, eckte auch sie bald einmal sprachlich an. Doch der übliche Weg der Anpassung lag ihr fern. Sie vertrat und vertritt ihre Mundart ohne Kompromiss und hat sich damit Achtung verschafft.

Die 24 kurzen Geschichten sind autobiografischer Natur und sind ins Alltagsleben von Stechelberg eingebettet. Wir lesen etwa von einem Schafbock namens Held, der seinen Namen nicht verdient, von Zuger Kirschtorten,

die mit Pflümli gemacht sind, von einem Luftgewehrschuss in den neuen Stubentisch, von der Besichtigung eines überführenden Baches, während ein zweiter Bach das eigene Haus überschwemmt. Andrea Jundt hat das Auge für das Anekdotische, oft kombiniert mit dem Selbstironischen, was ihre Geschichten lesenswert macht. Ihre Sprache schöpft aus der aktuell gesprochenen Mundart mit vielen kräftigen Wendungen, die sie stilsicher einzusetzen weiss: «Wan due die Schyliftler hein usgnäsleds gchäben, das i vom Stächelbärg chumen, heis gfunden, i chenni am Herrgott uf e Chneuen danken, das i eis schieri terffi Sunna cho gschouen bin ihnen. Wen i nieuwis ha ddorfed mid nen, hed se si fascht verjätted vor Lachen. Eis es Tags han nen es Werterbuech gmachd, «Stechelbergdeutsch für Anfänger».»

HANS RUEF

Andrea Jundt, *Im Stächelbärg. Geschichte us em Hinderen Grund*, Bern (Zytglogge Verlag) 2003. ISBN 3-7296-0659-X.

## EIN URNER TROUBADOUR

**2**003 ist bei Gamma Druck + Verlag AG in Altdorf eine CD erschienen, die alle Liebhaber von Mundart und einer Poesie der leisen Töne ansprechen wird. Hansheiri Dahinden, bekannt als Politiker und Mundart-